

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vornehmendes Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Kerr's

Wir haben uns etwasse u. unsern Vorrath zu reduzieren,

um Verbesserungen und Veränderungen in unserm Laden zu machen, damit wir dem fast zunehmenden Zuspruch gerecht werden können. Viele sehr hübsche Muster von Arginiers, Moquettes, Brüssels und Tapestries sind zu Preisen herabgesetzt worden, welche ihre schnelle Veräußerung sichern. Natürlich können dieselben zu gegenwärtigen Preisen nicht wieder erhalten werden, doch findet Ihr für eure Zwecke möglicherweise genügend vor, wenn so, wird auch der Preis gefallen.

Bringt die Größe eures Zimmers mit.

S. G. Kerr, Sohn und Co., gegenüber dem Wyoming Haus, 408 Lackawanna Avenue.



Vortheile!

Vortheile!!

Vortheile!!!

- Eine Partie Hemden Tailen zu 39 Cents, werth 75 Cents.
Eine Partie Kleiderrode mit steifer innerer Bekleidung, \$1.39, werth \$2.75
Eine Partie Seiden und Sammet Capes, prachtvoll bekleidet, \$2.49, werth \$4.50
Eine Partie ganz wollene Capes, neueste Moden, Sammetkragen, 98 Cents, werth \$3.00.

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von Groceries und frischem Fleisch, Holz, Kohlen und Viehwaren und Patent-Medizinen jeder Art

Courthouse Cash Store, gegenüber dem Courthouse, 242 und 244 Adams Avenue.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Bestes Patent Wehl, Butter, and various oils.

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

Carpets, Wandtapeten und Fenster-Vorhänge. Die prächtigste Auswahl, die hier je zu sehen gestellt wurde.

Williams u. McNulty, Library Gebäude, Wyoming Ave. Riveigekauf in Pittston

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor, 327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgebäude.

Abernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Giebelwände in Keller nach allen Theilen der Stadt schnell und billig. Telephone No. 2364.

John C. Weichel, Engros und Detail Händler in Liqueuren und Weinen, Einheimisch und importirt, 243 Penn Avenue.

Peter Krang, Carbonale, Pa., Brauer von Lagerbier, Ale und Porter. Befestigung für Scranton werden entgegengenommen von George Spitzer, Meadow Ave. und Elm Straße.

Chret das Alter.

Vor einem Jahrhundert war es der Klugheit werth, alt zu sein. Man lehrte die Kinder, das Alter ehren. Die Schulknaben wurden angewiesen, ihre Hüte abzunehmen, und die Schulkamraden, ihren Knig zu machen, wenn ein Greis oder eine Greisin vorbeiging.

Heutzutage gab dem Alter den Vorzug. Der wärmste Platz am Feuerherde, der weiche Stuhl im Hause gehörte dem Großvater; und wenn die Großmutter ihre Brille verloren hatte oder beim Stricken eine Nadel fallen ließ, waren junge Hände und junge Augen sofort zu ihrem Dienste bereit. In allen Geschäftsfällen zog man den Vater zu Rathe; die Mahnungen der Mutter wurden geschätzt.

Chret dem Vater und deine Mutter, auf daß du lange lebst auf Erden! wurde den Kindern in derselben Aktion vorgelegt, in welcher die Fragen: „Wer war der erste Mann? wo war das erste Weib?“ vorliefen; Ehrerbietigkeit gegen das Alter wurde schon den ganz kleinen Kindern eingeprägt, und der unverschämte Jüngling, der sich auf Kosten grauer Haare und wandernder Füße einen Scherz erlauben hätte, hätte sicher die Ruthe fühlen müssen, welche Salomo befehlwortete. Wie ist es jetzt? Der Vater heißt „der Alte“ oder „der Souverän“. Die Mutter ist das „alte Mädchen“ (old gal). In allen öffentlichen Zusammenkünften drängen sich kräftige gedankelose Jünglinge in rother Weise an den Alten vorbei. In unseren Straßenbahn- und Eisenbahnwagen erobern sie bequeme Sitze, während betagte Männer und Frauen stehen müssen und sich mühsam auf ihre Sitze und Krücken stützen. Junge Damen, rosig und blühend, wie jene arme, alte, zitternde Frau es auch einst war, drängen sie vor wohlthätigen Vätern in unseren öffentlichen Hallen zurück und lachen mit frohen jungen Gesellschaften, wenn sie ihre fadenförmigen, länglich aus der Mode gekommenen Gewänder erbliden. Das Alter wird verachtet. Graue Haare werden verächtelt. Nun setzen werden zum Schimpf gemacht. So treibt es Jung-Amerika und denkt gar nicht daran, daß noch einige blühende Bäume und einige erlesene Herbstfrüchte der braunen Boden auf seinen Schläfen in graues Haar verwandelt und seine blühende Marmorstein mit Falten und Furchen überzogen werden. Galtet ein und denkt nach. Das Alter ist unser aller Ziel. Nur das Grab kann uns davon retten. Möchten wir die fünfzigsten Jahre, wenn Schwäche und Gebrechung uns übermannen, von unserer Umgebung geduldet und gepflegt werden, so laßt uns jetzt, in unserer Jugendkraft, Rücksicht auf das Alter nehmen.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungentranstheit und der gefährlichsten Krankheit, Schwindel gelitten hätte, hat ein großes Verlangen seinen Mitmenschen das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle diejenigen die es verlangen, wird er freundschaftlich (kostenlos) eine Abdruck der Abreibung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindel, Nerven, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende den Heilmittel zu probieren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Abreibung verlangen werden ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wofen gefälligst R. v. W. d. n. a. d. U. W. I. f. o. n. B. r. o. o. k. l. y. n. 4. 8. 7. 8. adressiren.

Die Schwindelkräftige.

Das Kaffeelied der Sachen. Ich bin a Sachse, lennt ihr mei Gebranke? Firs ganze Jahr a Birtelstund Kaffe; Schon meine Vaber brannten ihn, ich denke, Gemietlich auf dem alten Rannabeh. Derwon will ich nicht lassen: So dählich fufschn Dassen, Komm, Alte, schent mer noch a Schälchen ein; Ich bin a Sachse, will a Sachse sein. In Dräsen, Weissen, Bärne und in Dohne, Drinkt mer den Kaffe dinne, hell und licht, Auf sechzehn Dassen ene enzige Bohne, Er is und bleibt der Sachsen Leibegeacht.

Das Gesetz über Kindespflicht. Unter der Ueberschrift: „Verständiges Pennsylvanien“ schreibt das „Journal of Education“ über ein von der jüngsten Legislatur dieses Staates erlassenes Gesetz also: Der Schulpflichtstaat hat eine weise Handlung begangen, die freilich schon viel früher hätte geschehen sollen, die sich jeder andere Staat zum Beispiel nehmen sollte. Bekanntlich hat man schon lange ein Gesetz, das den Eltern die Pflicht auferlegt, für ihre Kinder zu sorgen. Nun aber wird, und zwar mit Zug und Nach, auch die Staatsgewalt angerufen, um unnatürliche Kinder zu zwingen, das sie nötigenfalls ihre Eltern ernähren. Das neue Gesetz bestimmt, daß wenn irgend ein männliches volljähriges Kind innerhalb der Staatsgrenzen es verläßt hat oder fortan ohne hinreichende Ursache verläßt, seine Eltern zu ernähren, falls diese außerhande sind, zu arbeiten und sich selbst zu unterhalten, irgend ein Adermann, Friedensrichter oder Magistrat im Staate, auf die beidseitige oder beidseitige Aussage befragter Eltern oder irgend welcher anderen Person oder Personen befragt sein soll, irgend welchem Polizeibeamten oder Constabler einen Befehl zur Verhaftung der also angeklagten Person zu ertheilen und dieselbe unter hinreichender Bürgschaft festzusetzen, um vor dem nächsten Termin des Gerichts zu erscheinen und sich wegen Nichtunterstützung seiner Eltern zu verantworten.

Allo lacht man in unserem Gemeinwesen durch das bürgerliche Gesetz das zu erreichen, was sich schon infolge des natürlichen oder göttlichen Gesetzes von selbst ergeben müßte: daß Eltern für ihre Kinder und diese wiederum im Nothfalle für ihre Eltern sorgen, damit sie nicht Mangel leiden. Daß in dem neuen Gesetz nur männliche Kinder oder Söhne ernähren, das ist ein Grund in den Bemerkungen, die andernfalls aus unseren Begriffen von Eigenthumsrecht verheirateter Männer und Frauen entstehen könnten. Wir betrachten es indes als Fehler ebenso wohl als die Söhne zur Unterstützung betagter und mittelalter Eltern verpflichtet und zuweilen besser als die Söhne dazu imstande wären. Betrübend ist es indes, daß die Nothwendigkeit eines solchen Gesetzes nicht abgelenkt werden kann. Daß Eltern ihre Kinder vernachlässigen, auch wenn diese ihrer Dohut entwaichen sind, kommt nur selten vor; leider aber muß man die Wahrheit des Sprichwortes: „Ein Vater kann besser sieben Kinder ernähren, als sieben Kinder einen Vater“, fast alle Tage erleben.

Statistik der Stierkämpfe. Im Laufe des Jahres 1895 wurden in Spanien, Portugal und Frankreich 731 Stierkämpfe veranstaltet. In denselben fanden 3657 Stiere und eine noch größere Anzahl von Pferden ein trauriges Ende. Die von französischen und spanischen Wäldern veranlassete Statistik verweist leider die Zahl der Menschenleben, die geopfert wurden, um einen der niedrigsten „menschlichen“ Instanzen zu befriedigen.

Der arme Astor!

Voriges Jahr hat John Jacob Astor, der Grundeigentum im Werthe von wenigstens \$30,000,000 besitzt, vor dem höchsten New Yorker Steuerbeamten unter Eid ausgesagt, er besitze Personaleigentum im Werthe von \$3,000,000; aber dieses Jahr ist aus den Büchern ersichtlich, daß Astor nur noch für \$250,000 Personaleigentum besitzt. Was aus den übrigen \$2,750,000 geworden ist, weiß man nicht, aber es steht fest, daß die Möbel, Gemälde, Silbers- und Goldsachen u. s. w. in den Astor'schen Wohnungen über \$2,000,000 werth sind. Wie Astor dazu kommt, den Werth seiner Sachen über \$2,000,000 werth zu setzen, ist ein Räthsel, das man nicht erklären kann, wenn man bedenkt, daß das Paar feinsten Qualität über 40 Mark kostet. Eine große Dame wird natürlich unter ihrer Toilette gleich einen ganzen Laden voll Handschuhe haben; bei der Auktion der Ausrüstung der Herzogin von Somerset wurden über 2000 Stüd versteigert! Man hat herausgebracht, daß sich die jährliche Handschuhrechnung aller englischen Damen zusammen auf die gewaltige Summe von nicht weniger als dreißig Millionen Mark beläuft!

Die Verhaftung von William Goldberg, eines prominenten und reichen Politikers, als Spiegelfelle von professionellen Dieben, hat in Sharon, Pa., ungeheure Sensation erregt. Zwei in höchstem Maße schreckende Männer, James McCullough und Hughie, waren kürzlich auf den Verdacht, eine große Quantität Draht aus dem Lagerhaufe der „Central District & Printing Telegraph Company“ gestohlen zu haben, verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft, die von Goldberg gestellt wurde, bis zu ihrem Prozeß in Freiheit gesetzt worden. Vor einigen Tagen wurden sie, gerade als sie die bei dem Diebstahl gemachte Route verlassen wollten, wieder verhaftet und sie haben nun ein Gefängniß abgelegt, worin sie Goldberg beschuldigen, den Plan für den Diebstahl ausgeführt und Wagen und Pferd zur Ausführung desselben geliefert zu haben. Auf dieses Gefängniß hin wurde Goldberg verhaftet. Er ist einbekannter und bisher geachteter Geschäftsmann und Politiker.

Welsch' ausgezeichneter Kaffee. So schreibt 'uns eine Dame aus Texas, die 100 Pfund von einer ungeheuren Menge Kaffee hat! Die Menge kostete sie 25 Cente - also 100 Pfund aus 25 Cente - so gut wie Nichts für sie! Alles für 25 Cente! Der Herr Kaffee hat 25 Cente für 100 Pfund Kaffee, genau für eine Familie nach Empfang von \$1.

Es ist Gebrauch, die Nähnäden im Munde zu halten und sie beuhs des Zuspitzens beim Einfäden mit den Zähnen auszusuchen und mit den Lippen zu befeuchten. Abgesehen davon, daß manche Farben, die zum Färben von Nähnäden und Zwirn verwendet werden, an und für sich schon giftig sind, oder daß man dabei giftige Weize anwendet, kommt es auch vor, daß man Seide, namentlich schwarze Nähnäde, um ihr Gewicht zu erhöhen, mit Blei oder Quecksilber trinkt und beschwert. Gelangen auch durch die Berührung mit den Lippen nur kleine Mengen dieser Gifte in den Magen, so kann doch durch die ständige Fortleitung dieser Untugend dem menschlichen Organismus ernste Schädigung geschehen, und manche Frau hat oft keine Ahnung, woher die beständige Uebelkeit des Magens und das allgemeine Unbehagen kommt. Die oben erwähnte Untugend trägt in den meisten Fällen Schuld daran.

In der nicht weit von Pittsburg gelegenen Anlebelung Economy ist Maria Diem, eines der ältesten Mitglieder der Baptisten Gemeinde, im hohen Alter von 82 Jahren vom Tode abgerufen worden. Sie war in ihrer Jugend aus Deutschland nach Amerika gekommen und lebte in der Baptisten Gemeinde, als dieselbe sich noch in New Harmony, Indiana, befand. Als die Gemeinde im Jahre 1826 sich in Beaver County, Pa., ihrer jetzigen Heimath anbesiedelte, zog die Verstorbenen gleichfalls dorthin. Sie war eine Gattin von John Rapp, dem Gründer der Gemeinde. Die Verstorbenen der Leiche fand in der alten Kirche zu Economy. Die Reichen der Gemeindeglieder liebten sich immer mehr. Nur noch Dreizehn, alle schon hochbetagt, sind am Leben.

Zeitungsrollen aus Nothmatten. In Hafenstädten, wohin manche ausländische Dinge leichter als irgendwo sonst in ihren Weg finden, sind chinesische kleine Nothmatten überall käuflich, die man dort vielfach zu einer einfachen originellen Zeitungsrolle verwendet. Man rollt sie rund zusammen, dergestalt, wie ein Goldbrone und Secacito und bindet sie oben nach dem Trocknen an beiden Seiten mit farbigen Seidenbandstreifen zusammen. Für die Mitte wird ein Stück farbiger Blau in Form eines Schilbes gefächert, schräg darüber mit Blau in das Wort „Zeitungen“ geschrieben, dann mit kleiner Schur umrandet, so daß man es auf der Rolle befestigt. Man leitet zum Aufhängen des Ganzen zuletzt eine farbige, zum Bande passende Seidenschnur durch die Rolle, die man in der Mitte zu mehreren Stellen zusammenknüpft.

Die auffallendsten Heilungen von Scrofula, die man kennt, sind mittelst Hood's Sarsaparilla erzielt. Dieses Mittel lücht seines Gleichen bei Blutkrankheiten. Braucht nur Hood's.

Hood's Pillen sind mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. 25c.

Bestell das „Wochenblatt“.

Annoncirt im „Wochenblatt“.

Handschuhe.

In England werden jährlich 36 Millionen Handschuhe verbraucht; drei Viertel davon gehen in den Besitz der Damen über. Von der Ausdehnung der Handschuhfabrikation machen sich wenige Leute einen wahren Begriff; eine englische Firma allein beschäftigt direkt und indirect 50,000 Personen, und in Worcester allein bedecken Handschuhfabriken eine Strecke von 8 Kilometern. Manche Engländerinnen sind sehr verschwenderisch mit Handschuhen; 500 Mark für Handschuhe gilt als eine sehr hohe Summe, einige Ladies bringen es fertig, jährlich 2000 Mark in Handschuhen auszugeben zu lassen. Es ist das kein so großes Kunststück, wenn man bedenkt, daß das Paar feinsten Qualität über 40 Mark kostet. Eine große Dame wird natürlich unter ihrer Toilette gleich einen ganzen Laden voll Handschuhe haben; bei der Auktion der Ausrüstung der Herzogin von Somerset wurden über 2000 Stüd versteigert! Man hat herausgebracht, daß sich die jährliche Handschuhrechnung aller englischen Damen zusammen auf die gewaltige Summe von nicht weniger als dreißig Millionen Mark beläuft!

Die Verhaftung von William Goldberg, eines prominenten und reichen Politikers, als Spiegelfelle von professionellen Dieben, hat in Sharon, Pa., ungeheure Sensation erregt. Zwei in höchstem Maße schreckende Männer, James McCullough und Hughie, waren kürzlich auf den Verdacht, eine große Quantität Draht aus dem Lagerhaufe der „Central District & Printing Telegraph Company“ gestohlen zu haben, verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft, die von Goldberg gestellt wurde, bis zu ihrem Prozeß in Freiheit gesetzt worden. Vor einigen Tagen wurden sie, gerade als sie die bei dem Diebstahl gemachte Route verlassen wollten, wieder verhaftet und sie haben nun ein Gefängniß abgelegt, worin sie Goldberg beschuldigen, den Plan für den Diebstahl ausgeführt und Wagen und Pferd zur Ausführung desselben geliefert zu haben. Auf dieses Gefängniß hin wurde Goldberg verhaftet. Er ist einbekannter und bisher geachteter Geschäftsmann und Politiker.

Welsch' ausgezeichneter Kaffee. So schreibt 'uns eine Dame aus Texas, die 100 Pfund von einer ungeheuren Menge Kaffee hat! Die Menge kostete sie 25 Cente - also 100 Pfund aus 25 Cente - so gut wie Nichts für sie! Alles für 25 Cente! Der Herr Kaffee hat 25 Cente für 100 Pfund Kaffee, genau für eine Familie nach Empfang von \$1.

Es ist Gebrauch, die Nähnäden im Munde zu halten und sie beuhs des Zuspitzens beim Einfäden mit den Zähnen auszusuchen und mit den Lippen zu befeuchten. Abgesehen davon, daß manche Farben, die zum Färben von Nähnäden und Zwirn verwendet werden, an und für sich schon giftig sind, oder daß man dabei giftige Weize anwendet, kommt es auch vor, daß man Seide, namentlich schwarze Nähnäde, um ihr Gewicht zu erhöhen, mit Blei oder Quecksilber trinkt und beschwert. Gelangen auch durch die Berührung mit den Lippen nur kleine Mengen dieser Gifte in den Magen, so kann doch durch die ständige Fortleitung dieser Untugend dem menschlichen Organismus ernste Schädigung geschehen, und manche Frau hat oft keine Ahnung, woher die beständige Uebelkeit des Magens und das allgemeine Unbehagen kommt. Die oben erwähnte Untugend trägt in den meisten Fällen Schuld daran.

In der nicht weit von Pittsburg gelegenen Anlebelung Economy ist Maria Diem, eines der ältesten Mitglieder der Baptisten Gemeinde, im hohen Alter von 82 Jahren vom Tode abgerufen worden. Sie war in ihrer Jugend aus Deutschland nach Amerika gekommen und lebte in der Baptisten Gemeinde, als dieselbe sich noch in New Harmony, Indiana, befand. Als die Gemeinde im Jahre 1826 sich in Beaver County, Pa., ihrer jetzigen Heimath anbesiedelte, zog die Verstorbenen gleichfalls dorthin. Sie war eine Gattin von John Rapp, dem Gründer der Gemeinde. Die Verstorbenen der Leiche fand in der alten Kirche zu Economy. Die Reichen der Gemeindeglieder liebten sich immer mehr. Nur noch Dreizehn, alle schon hochbetagt, sind am Leben.

Zeitungsrollen aus Nothmatten. In Hafenstädten, wohin manche ausländische Dinge leichter als irgendwo sonst in ihren Weg finden, sind chinesische kleine Nothmatten überall käuflich, die man dort vielfach zu einer einfachen originellen Zeitungsrolle verwendet. Man rollt sie rund zusammen, dergestalt, wie ein Goldbrone und Secacito und bindet sie oben nach dem Trocknen an beiden Seiten mit farbigen Seidenbandstreifen zusammen. Für die Mitte wird ein Stück farbiger Blau in Form eines Schilbes gefächert, schräg darüber mit Blau in das Wort „Zeitungen“ geschrieben, dann mit kleiner Schur umrandet, so daß man es auf der Rolle befestigt. Man leitet zum Aufhängen des Ganzen zuletzt eine farbige, zum Bande passende Seidenschnur durch die Rolle, die man in der Mitte zu mehreren Stellen zusammenknüpft.

Die auffallendsten Heilungen von Scrofula, die man kennt, sind mittelst Hood's Sarsaparilla erzielt. Dieses Mittel lücht seines Gleichen bei Blutkrankheiten. Braucht nur Hood's.

Hood's Pillen sind mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. 25c.

Bestell das „Wochenblatt“.

Annoncirt im „Wochenblatt“.

Unland.

Der Berliner Bankier Behrend ist wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder verhaftet worden. Das preussische Abgeordnetenhaus hat sich bis zum 14. April vertagt, der Reichstag bis zum 16. April. Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Frankfurt a. M. wird eine äußerst glänzende Affaire werden. Bei den Gemeinderathswahlen in Saalfeld in Thüringen haben die Socialdemokraten eine empfindliche Schlappe erlitten. In Graz ist der Volksrichter und Recitator Karl Carro, ein geborener Wiener, im Alter von 50 Jahren aus dem Leben geschieden. In Würzburg sind die Studenten Duessel und v. Moser, ein Sohn des Lustspielrichters, wegen Duells zu je vier Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. Der berühmte Schauspieler Georg Engles hat Berlin verlassen, um sich nach New York zur Abolvierung des Gastspiels im Irving Place-Theater zu begeben. Der des betrügerischen Bankrotts angeklagte und überführte Privatgelehrte Professor v. Bamberg wurde in Wiesbaden zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der preussische Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf wird sich auf Urlaub begeben. Die Debatten über den Militäretat und der Acker über die socialdemokratischen Reichstagen haben ihn hart mitgenommen. Fürst Bismarck hat in einem längeren Schreiben dem Reichstagen Fürstlichen Hohenlohe seinen verbindlichen Dank für die „wohlwollende, ritterliche Kundgebung“ für ihn, den Altanzler, beim Jubiläumstage des Reichstags ausgedrückt. Zu Oberst in der Landwehr des nadrid in Handverstehen wurden in der Ferningensgrube durch einen Erdbeuß fünf Bergleute verthüttet. Alle Verthüttungen, sie noch lebend zu Tage zu fördern, waren vergeblich. Sie wurden erst nicht aufgefunden. Die Nachricht ist in London eingetroffen, daß sich Karl Twain wieder vollständig von seiner Krankheit erholt hat und von Bombay nach Mauritius und Kapstadt abgereist ist. Er hat das Verlagsrecht seines neuen Werkes für 10,000 Pfund Sterling verkauft. Die Wiener Polizeibehörde hat den dortigen Bauskizzen verboten, öffentlich mit den Königen'schen X-Strahlen zu experimentiren. Als Begründung für dieses famose Verbot wird angeführt, daß „hieramtlich“ die Details der Königen'schen Entdeckung unbekannt sind. Die Auslieferung des in Vorbau gefangenen künftigen Rechtsanwalts Fritz Friedmann seitens Frankreich's an die zuständige deutsche Behörde scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen. Friedmann bleibt bei seiner Behauptung, daß er das Opfer einer „politischen Intrigue“ wäre. Die „Nordd. Allg. Stg.“ bestatigt jetzt, daß die Aenderungen in der Organisation der vierten Bataillone erst am 1. April 1897 zur Durchführung gelangen sollen, so daß die durch diese Aenderungen entstehenden Mehrkosten in den nächsten Etat 1897/98 eingestellt werden würden. In Gronenberg, einer Oldenburgischen Ortschaft, hat sich eine entsetzliche Familientragödie abgespielt. Die Ehefrau des dortigen Gastwirths Hardt hat ihr einziges Kind ermordet und dann Selbstmord begangen. Ueber das Motiv der grauen That verläutet noch Nichts. In Wien hat ein Maschinenist, Namens Stummerer, in einem Anfaße rasender Eifersucht seine Geliebte, eine gewisse Steiner, erschossen, ihr Kind, dessen Vaterschaft sie ihm zuschrieb, die er aber nicht anerkennen wollte, mit einem Strid aufgeknapft und dann sich selbst erschossen. Zur Theilnahme an dem großartigen Fadelzug, welchen die Bürger Hamburg's dem Fürst Bismarck am Vorabend seines Geburtstags darzubringen beabsichtigen, laufen nicht allein aus Hamburg und dessen näherer Umgebung, sondern auch aus allen Theilen des Reiches schier zahllose Anmeldungen ein. Das Schwurgericht zu Amberg in Bayern hat die Frau des Privatiers Josef Grl in Mäh, welche im November v. J. als 18jährige Sühnerstochter von damals schon 79 Jahre alten Mann heirathete und demselben schon am 11. December nach einer heftigen häuslichen Scene den Hals durchschneidte, wegen Mordes zum Tode verurtheilt. In Dels in Schlesien hat der Hentler wieder einmal seines blutigen Amtes gewaltet. Der Stellenbesitzer Wilhelm Hunger und dessen Ehefrau Johanna Hunger zu Klein-Wiadanich, welche am 31. December 1894 die Wittwe Hofine Heim, die bei ihnen im Altembier lag, ermordeten und dafür vom Schwurgericht in Dels zum Tode verurtheilt wurden, wird durch den Scharfrichter Reinold aus Magdeburg enthauptet worden. Auf der Ostseite Berlins kam es am 25. März zu einem ersten Kratall von Arbeitslosen, bei dem sich letztere im Wäldchen von Läden übten. Männer und Frauen, welche den massireten Einbringlingen in ihre Läden Widerstand zu leisten suchten, wurden in rothester Weise mißhandelt. Straßenbahnwagen, Kutschen, Frachtfuhrwerke wurden angehalten. Die Waare der Bäckereien wurde geraubt und was nicht fortgeschafft werden konnte, wurde auf die Straße geworfen. Die Polizei verhaftete stiebzig der Aufrührer. Aber es gelang dies erst nach heftigem Kampfe. Die meisten der Verhafteten sind chronische Arbeitslose und Zufäller. Annoncirt im „Wochenblatt“.



Nervös und Schwach. Ganz herunter, unfähig zu schlafen, Uebelkeit und Brennen im Magen, steckende Hustenanfälle - dies war mein Zustand, als ich begann, Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Ich habe drei Flaschen gebraucht und befinde mich wie neugeboren, kann mit Leichtigkeit arbeiten, wiege über 200 Pfund und bin kurirt. J. L. GRANTINGER, New Grenada, Poona.

Hood's Kurirt. Hood's Pillen werden von Thassenden bestatigt. 25 Cente. LACKAWANNA LAUNDRY. 308 Penn Ave. A. S. Warran.

Bang & Co., Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue. Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Beer, Scharwasser, Sarsaparilla, Cellere-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider. Lagerer und Forter in Flaschen für den Hausgebrauch werden sofort in's Haus geliefert. Telephone No. 592.

Echte Drogen und Medicinen. Rezepte sorgfältig zubereitet. Fanch und Toilette Artikel. Lowenberg's Apotheke, 201 Washington Avenue.

Eisen und Stahl. Ambocke, Blasbälge, Schraubstöcke, Hämmer, Niegeln, Schrauben, Achenbleche, Sufeisen.

Wagner- und Schmiede-Artikel. Bittenbender & Co., 126-128 Franklin Avenue, Scranton, Pa. Aus gelieferten Haaren werden Haarketten als Andenken verfertigt. Theodor v. Konecny, Wiener Friseur Parlors, 317 Lackawanna Avenue. John Thiel, Kunden-Schneider, Schnitt, Qualität und 532 Spruce St. Preise garantirt.

Wo kauft man am besten. Porzellan, Glaswaren, Brac-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc. frägt man sich häufig? Der beste Platz ist unstreitig Louis Napprecht, Nachfolger von Eugen Kierberg, 231 Penn Avenue, Scranton, Pa., gegenüber der Baptisten Kirche. Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch. Geschäfts-Anzeiger.

Sucht und Heilung. Druckermeister. In englischer und deutscher Sprache, 517 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finlay Store. Groceries and Provisionen. E. v. B. W. a. g. n. e. r. (Nachfolger von Beale & Co.), 116 Penn Ave. E. v. B. W. a. g. n. e. r. (Nachfolger von Beale & Co.), 116 Penn Ave. 530 Lackawanna Avenue.